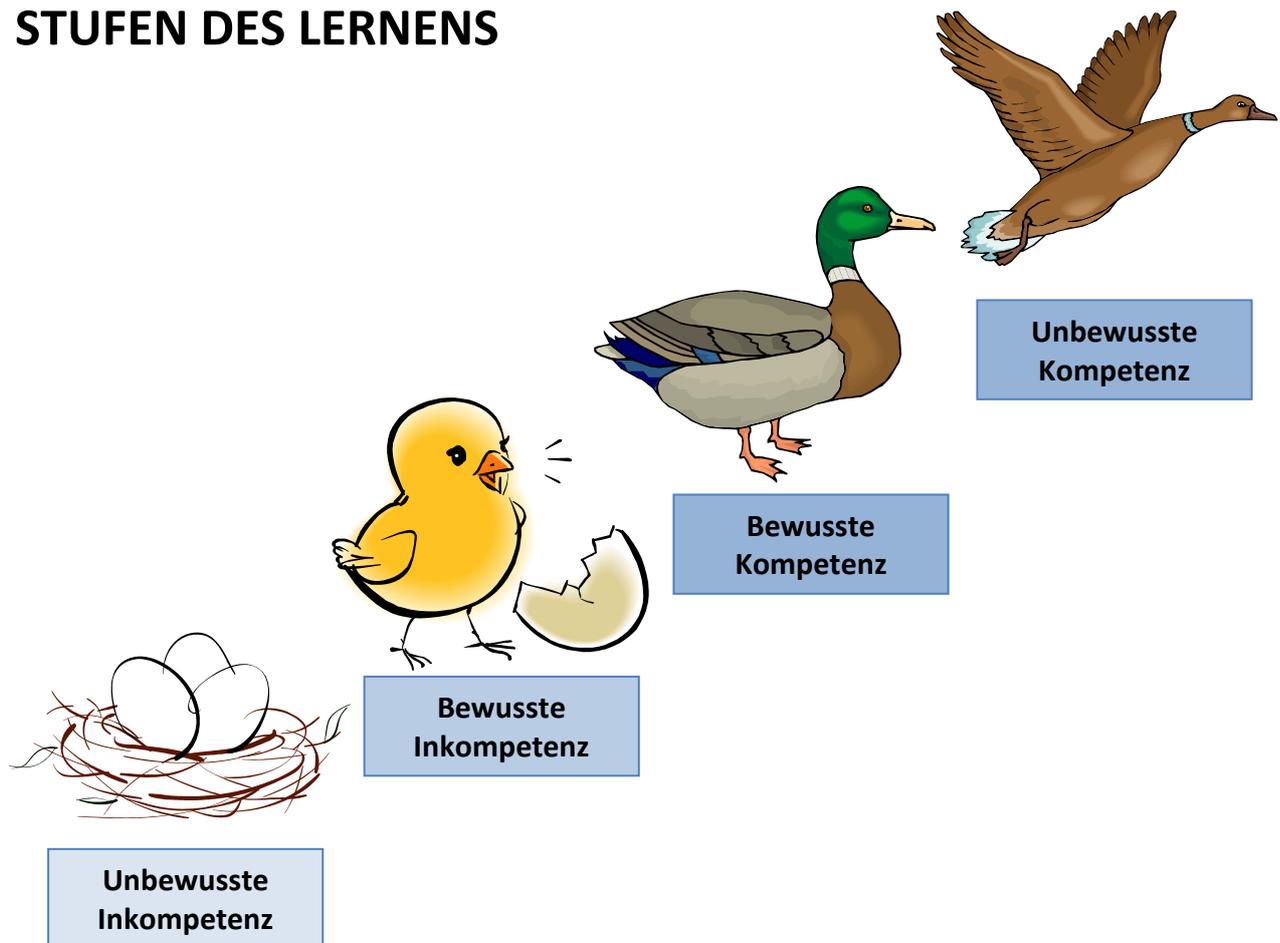


STUFEN DES LERNENS



Das Erlernen einer Fähigkeit geschieht in mehreren Stadien. Zu Beginn bin ich ohne jede Vorstellung: ich weiß nicht nur nicht, was zu tun ist, sondern ich weiß auch nicht, **dass** ich dies gar nicht weiß. Wer zum Beispiel noch nie selbst ein Auto gefahren hat (und auch davon nicht träumt), hat keinen Begriff, wie das ist. Dies ist das Stadium der Ahnungslosigkeit, der **unbewussten Inkompetenz**.

Wer zu lernen beginnt, entdeckt bald seine Grenzen. Die ersten Unterrichtsstunden erfordern viel Aufmerksamkeit. Ich merke, dass ich auf dieser Stufe von **bewusster Inkompetenz** dauernd Fehler mache: die Gänge schleifen, der Motor heult auf und ohne den Fahrlehrer wäre ich verloren. Obwohl dieses Stadium unangenehm ist, ist es diese Stufe der Frustration, auf der ich am meisten lerne.

Dies führt zum Stadium **bewusster Kompetenz**. Nach einer Weile kann ich schließlich den Wagen fahren, aber es erfordert meine gesamte Konzentration. Ich habe eine neue Fähigkeit gelernt, aber bin noch davon entfernt, sie zu meistern. Wer sich damit begnügt, wiegt sich in trügerischer Sicherheit.

Meisterschaft ist schließlich die letzte Stufe, die der **unbewussten Kompetenz**. Alle kleinen Muster, die ich gelernt habe, verbinden sich sorgfältig und harmonisch zu einer fließenden Verhaltenseinheit. So kann ich, während ich den Wagen steure, Radio hören, die Landschaft genießen oder mich unterhalten. Das Bewusstsein setzt das Ziel und überlässt dem Unbewussten die Ausführung. Meine Aufmerksamkeit ist frei für andere Dinge.

Verlernen bedeutet die beiden Schritte von der letzten zurück zur zweiten Stufe. **Wiedererlernen** geschieht durch ein Gehen von der zweiten zur vierten, jedoch mit mehr Wahlmöglichkeiten.